

Presseschau vom 09.01.2015:

Quellen: Itar-Tass, Interfax, Ria Novosti, sputniknews, rusvesna.su, voicesevas.ru, hinzu kommen Informationen der Seiten *dnr.today*, *Inr-portal*, *Novorossia*, *dnr-news* und *novorosinform* sowie die offiziellen Seiten der Regierungen der Volksrepubliken *dan-news*, *lug-info*. Wir beziehen manchmal auch ukrainische Medien, z.B. *BigMir*, *UNIAN*, *Ukrinform*, *KorrespondenT* und die Online-Zeitung *Timer* aus Odessa ein.

Zur besseren Unterscheidung der Herkunft der Meldungen sind *Nachrichtenquellen aus den neuen ostukrainischen Volksrepubliken in Rot* (*dnr.today*, *Inr-portal*, *Novorossia*, *dan-news*, *lug-infodnr-news*, *novorosinform*) und *andere ukrainische Quellen in Blau* (*BigMir*, *Ukrinform*, *UNIAN*, *KorrespondenT* und *Timer*) gekennzeichnet.

Die Übersetzung russischer Medien erfolgt in schwarzer Farbe.

Vormittags:

Dan-news.info: Der 11. humanitäre Konvoi des Zivilschutzministeriums der RF wurde erfolgreich abgeschlossen. Alle mehr als 120 Lastwagen sind wieder im Bezirk Rostow in der RF eingetroffen.

Rusvesna.su: Am 8. Januar und in der folgenden Nacht wurde Donezk massiv beschossen. Den Beschuss führte die ukrainische Armee, die alle Punkte der friedlichen Vereinbarungen ignoriert hat und die Stadt aus reaktiver Artillerie gleichzeitig aus drei Richtungen angriff. Die Volksmiliz führt ein Erwidernsfeuer, die Okkupanten erlitten Verluste. Zwei Zivilisten starben, sieben wurden verletzt.

Dan-news.info: Der Artilleriebeschuss von Seiten der ukrainischen Streitkräfte hat zu zahlreichen Zerstörungen von Häusern und Kommunikationsverbindungen in Donezk geführt, es gibt Tote und Verletzte unter der Zivilbevölkerung, meldete heute die Stadtverwaltung der Hauptstadt der DVR.

„Gestern, am 8. Januar, befanden sich die Bezirke Kiewskij, Kirowskij, Kujbyschewskij und Petrowskij unter intensivem Beschuss, es gab zahlreiche Beschädigungen an Wohnhäusern, der Infrastruktur und der Kommunikation der Stadt“, erklärte das Bürgermeisteramt. „Es starben zwei Zivilisten, weitere 7 wurden mit unterschiedlichem Schweregrad verwundet“. Auch in der Nacht ging der Beschuss weiter.

Ria.ru: Der Verlust der Krim und der Kontrolle über den Donbass kann das ukrainische BSP um 20% verringern, bringt aber kein Risiko bezüglich der Lebensmittelversorgung der Ukraine und des Agrarexports mit sich, der die Lokomotive der Wirtschaft ist, erklärte der Landwirtschaftsminister der Ukraine Aleksej Pawlenko.

Er erläuterte, dass sich auf den nicht von der Zentralregierung kontrollierten Territorien des Donbass Unternehmen befinden, die sich mit der Weiterverarbeitung landwirtschaftlicher Produkte befassen, vor allem Fleisch und Süßwaren....

„Weil sich Häfen in Odessa und Nikolajew befinden, betrifft dies den Export. Heute ist für die

Ukraine gerade der Export von Agrarprodukten, der auf dem ersten Platz neben anderen Lebensmittelprodukten steht, der Motor für die Wirtschaft“, sagte Pawlenko.

Dan-news.info: Die Streitkräfte der Ukraine haben in der vergangenen Nacht den Umkreis von Donezk und die Positionen der Milizen der DVR erheblich beschossen. Dies berichtet der Pressedienst des Verteidigungsministeriums der Republik.

„Wir haben ca. 40 Verletzungen des „Regimes der Ruhe“ von Seiten der ukrainischen Soldaten festgestellt, was eine erhebliche Zunahme bedeutet“, wurde vom Verteidigungsministerium erklärt.

Dan-news.info: In der vergangenen Nacht wurden im Kujbyschewskij-Bezirk von Donezk 19 direkte Treffer von Geschossen der ukrainischen Armee auf Wohnhäuser festgestellt. Dies berichtete heute der Leiter der Verwaltung des Bezirks Iwan Prichodko.... Zum Glück gab es keine Opfer.

Ria.ru: Der Präsident von Tschechien Milos Zeman antwortete auf Facebook auf die Kritik von Fachleuten für ukrainische Geschichte an seiner Erklärung bezüglich der Aussagen über Stepan Bandera.

Der Politik bezweifelt, dass die Historiker wirklich wissen, wer Bandera war.

„Ich erhielt Ihren Brief, in dem Sie Stepan Bandera verteidigen ... Kennen Sie die Worte Banderas „Ich werde jeden Polen zwischen 16 und 60 Jahren töten“? Wenn Sie sie nicht kennen, so sind Sie keine Historiker. Und wenn Sie sie kennen, sind Sie dann damit einverstanden oder nicht? Wenn Sie einverstanden sind, dann ist unsere Diskussion mit Ihnen beendet“, schreibt Zeman.

Zeman erklärte auch, dass Bandera plante in der Ukraine einen faschistischen Marionettenstaat zu gründen.

Bezüglich der Gegenwart erinnerte der Präsident Tschechiens daran, dass unter Wiktor Juschtschenko ein Erlass herauskam, dass Bandera den Status eines Helden der Ukraine bekam, aber die jetzige ukrainische Regierung will auch den ehemaligen Kommandeur der ukrainischen Aufstandsarmee Roman Schuchewitsch zu einem Nationalhelden machen, auf dessen Befehl hin 1941 in Lwow tausende Juden erschossen wurden.

„Ich werde in keinem Fall je der Ukraine dazu gratulieren können, dass sie solche Nationalhelden hat“, erklärte Milos Zeman.

Dnr.today: In Zusammenhang mit der ökonomischen Blockade durch die ukrainische Regierung befinden sich die Einwohner der DVR in einer schwierigen humanitären und sozialen Situation.

Nach den Worten des Vorsitzenden des Volkssowjets Andrej Purgin befindet sich der ukrainische Staat am Rande des Bankrotts und gleitet in den Feudalismus, wenn für Abgaben für die Oligarchen und ihre Bataillone ganze Bezirke ausgehändigt werden.

„Im Grunde hat die Ukraine ihre ganzen Trümpfe schon ausgespielt – das Geld der Rentner gestohlen, Karten und Konten blockiert. Man versucht uns gegenüber eine Transportblockade durchzuführen, sie ziehen alle Register, wenn sie eine Atombombe hätten, würden sie die auch abwerfen, mit ballistischen Raketen hat man uns schon beschossen. Kiew hat befohlen, die Krankenhäuser zu evakuieren, praktisch ist die Ukraine aus der Konvention zum Schutz der Menschenrechte und der Freiheiten der Bürger ausgetreten“, erklärte er.

„Aber es ist nötig, die Aufmerksamkeit darauf zu richten, dass die Ukraine auch unser

ökonomischer und politischer Nachbar ist, und es nötig ist die Gespräche fortzuführen, einen Kontaktpunkt zu finden. Wir sind zu sehr verbunden, umso mehr als nicht die ganze Republik sich unter unserer Kontrolle befinden. Beispielsweise liefert Starobeschewo Strom an Mariupol, und Kurachowo an Donezk“, unterstrich Andrej Purgin. „Wir müssen einen Dialog führen, unsere Interessen verteidigen, dabei die Rückkehr in die politische Sphäre der Ukraine ausschließen, weil dies sonst tödlich für eine industrialisierte Region wie den Donbass ist. Die Ukraine ist von Europa zur Deindustrialisierung verurteilt. Tatsächlich wären auch wir in der heutigen Ukraine dazu verurteilt, weil der Donbass eine Steppenzone ist, die sich nicht durch Landwirtschaft ernähren kann, und das würde zum Vergessen des Donbass als blühende Region führen“.

De.sputniknews.com: Es gibt keinen Grund, den Kiewer Premier Arseni Jazenjuk in Berlin als Verbündeten und Friedensgaranten zu würdigen. Solche Äußerungen von Bundespräsident Joachim Gauck und Bundeskanzlerin Angela Merkel sind falsch und von Übel, so Wolfgang Gehrcke, stellvertretender Vorsitzender der Fraktion DIE LINKE, zum Besuch von Jazenjuk.

Gehrcke weiter: „Jazenjuk gehört im Ukraine-Konflikt zu den Scharfmachern mit engsten Kontakten zu Rechtsextremisten. Vom ‚Westen‘ will der ukrainische Regierungschef eine Festlegung auf eine extreme, russlandfeindliche Europa- und Außenpolitik. Angesichts seines engen Verhältnisses zu den USA muss man sich fragen, ob sein Besuch in Berlin dazu dient, das europäisch-us-amerikanische Verhältnis weiter zu verschlechtern. Jazenjuk ist Sprachrohr und Förderer der führenden Oligarchen in der Ukraine.“

Aufgabe des Bundespräsidenten und der Bundeskanzlerin wäre es gewesen, Jazenjuk mit einer alternativen Politik zu konfrontieren, so der Politiker. „Beide haben vor dieser Aufgabe und vor Jazenjuk kapituliert. Wer ernsthaft die Umsetzung der Minsker Vereinbarungen anstrebt, muss darauf bestehen, dass die ukrainische Armee aus der Ostukraine zurückgezogen wird. Minsk zu erfüllen heißt auch, humanitäre Hilfe für Donezk und Lugansk zuzulassen und zu leisten.“

„Wer jetzt die NATO-Mitgliedschaft der Ukraine hochspielt und eine Um- und Aufrüstung der ukrainischen Armee mit Hilfe der USA betreibt, dem geht es nicht um Frieden, sondern um eine neue Blockkonfrontation. Genau das brauchen Deutschland und die Europäische Union nicht“, betonte Gehrcke.

Novorossia.su: Nach einer Serie der Artillerieschlägen seitens der ukrainischen Streitkräfte, war die Volksmiliz gezwungen, ihre unter Beachtung der Friedensvereinbarung mit der ukrainischen Armee von der Kontaktlinie zurückgezogene Artillerie auf die Ausgangspositionen zu bringen und mit Gegenschlägen zu regieren...Wir erinnern daran, dass in Laufe der letzten 24 Stunden Donezk tatsächlich pausenlos ständigem Artilleriebeschuss ausgesetzt war.

Rusvesna.su: Die Stadt Kiew steht vor dem kommunalen Kollaps. Dies teilte der Direktor des analytischen Zentrums «Institut der Stadt» Alexander Sergijenko auf Grundlage der aktuellen Statistik mit. Immer mehr Einwohner würden die kommunalen Dienstleistungen nicht mehr bezahlen. Während im Oktober 2014 noch 90% der Einwohner zahlten, seien es im November nur noch 53% gewesen.

Es gebe keine strafenden Sanktionen gegen Zahlungssäumige, sagte er weiter. Wir können nicht einfach Wasser oder Wärmeversorgung abschalten. Einzig das Abwasser könnte man sperren.

Nachmittags:

Rusvesna.su: Am 09. Januar ist die Situation im Donbass angespannt mit einer Tendenz der Verschärfung der Kämpfe. Ungeachtet aller Vereinbarungen zur Waffenruhe wurden die Positionen der Volksmiliz an der Kontaktlinie 26 Mal beschossen.

Dnr.today: Jeder Bürger der DVR denkt darüber nach, auf welche Rechnung das Budget der Republik gehen wird, wie unsere Unternehmen unter den sich ändernden politischen Bedingungen und der ökonomischen Krise arbeiten werden. In einem Gespräch antwortete der Vorsitzende des Volkssowjets der DVR Andrej Purgin auf solche Fragen. Insbesondere sagte er, dass eine Integration der Maschinenbauunternehmen auf dem Territorium der Republik mit der russischen Wirtschaft unabdingbar ist. „Mit dem Übergang Russlands auf den Kauf bei örtlichen Produzenten im Januar 2014 ist in den 3 ersten Monaten des letzten Jahres ein Rückgang der ukrainischen Produktion auf dem Maschinenbausektor um das 3,5-fache erfolgt. Wir sind an einer Rückkehr auf den russischen Markt für unseren Maschinenbau interessiert“

Dan-news.info: Der erfolgte Beschuss von Wohngebieten in Donezk trägt lokalen Charakter, es kann nicht die Rede von einem Angriff der Streitkräfte der Ukraine auf Donezk sein, erklärte heute der Vorsitzende des Volkssowjets Andrej Purgin.

Dan-news.info: Durch Artilleriebeschuss der ukrainischen Streitkräfte sind heute in der ersten Tageshälfte Hochspannungsleitungen in den Bezirken Petrowskij und Kujbyschewski von Donezk beschädigt worden, als Folge wurden 51 Transformatorunterstationen abgeschaltet. Darüber informierte die Stadtverwaltung der Hauptstadt der DVR....

„Anderthalb Stunden waren die gesamten Gebiete ohne Strom. Inzwischen ist die Stromversorgung wieder hergestellt. Sie wurde auf Reserveleitungen umgelegt“, erklärte Iwan Prichodko.

Auch drei Heizwerke wurden beschädigt. Die Reparaturbrigaden der kommunalen Unternehmen sind schon vor Ort.

Ria.ru: Mehr als 1000 Wohnhäuser sind auf dem Territorium der Hauptstadt der selbsternannten DVR durch ukrainischen Artilleriebeschuss beschädigt worden, erklärte der erste Stellvertreter des Bauministers der DVR Alexandr Kowalenko. In der gesamten DVR sind es zehntausende von Häusern.

Dan-news.info: Die ukrainischen Sozialdienste haben mit der Adoption von Waisen aus dem Donbass begonnen, die sie im Frühling aus Donezk weggebracht haben. Das Bildungsministerium der DVR, die Leitung der Kinderheime und die Administration des

Republikoberhaupten halten diesen Prozess für ungesetzlich und rechnen damit, mit Hilfe von Menschenrechtsorganisationen die Rückkehr der Kinder in die DVR zu erreichen, wo sie bisher auch registriert sind.

„Unter die Adoption fallen Kinder, die im Frühjahr von ukrainischen Sozialdiensten aus Donezk nach Slawjansk in ein Erholungszentrum gebracht wurden. Die Kinder werden dort bis heute gegen ihren Willen festgehalten“, erklärte heute in einem Interview die Direktorin des vorschulischen Kinderheims Nr. 1 „Teremok“ Raisa Prilipko. „Bis heute bin ich offizieller Vormund der Kinder. Ich habe alle Dokumente über sie. Außerdem hat ohne eine Gerichtsentscheidung bezüglich eines Entzugs der Vormundschaft, ohne irgendwelche Bescheide die ukrainische Seite begonnen kleine Donezker zur Adoption freizugeben, auch ins Ausland. Ich bin bisher für die Kinder vollständig verantwortlich. Und wenn einem der Kinder etwas passieren sollte, trage ich die Verantwortung, auch strafrechtlich.“

Nach den Worten Prilipkos haben die ukrainischen Sozialdienste 26 Kinder aus Kinderheimen weggebracht, davon sind 6 nun in ukrainischen Einrichtungen, 5 wurden zur Adoption freigegeben. Das letzte Mal hat Prilipko die Kinder im Oktober gesehen.

„Sie leben unter schlechten Bedingungen. Als die Kinder mich sahen, haben sie gebeten, zurückkommen zu können. Das fünfjährige Mädchen Katja sagte mir, dass sie wegläuft, wenn ich sie vergesse. Natürlich kann sie nicht weglaufen. Aber es ist schrecklich Kinder zu sehen, die nach Donezk wollen, nach Hause, und die ukrainischen Sozialdienste nehmen keinen Kontakt mit uns auf und ignorieren den Wunsch der Kinder“, erklärte Prilipko.

Der Vertreter des Bildungsministeriums der DVR erklärte, dass schon Briefe an internationale Menschenrechtsorganisationen geschickt wurden, mit der Bitte um Unterstützung bei der Rückkehr der Kinder in die DVR...

Prilipko sagte, dass zur Zeit im Kinderheim „Teremok“ 11 Kinder von 3 bis 7 Jahre sind. Alle Kinder sind aufgrund des bewaffneten Konflikts in diese Lage geraten.

Bis auf zwei sind alles Waisen.

Es könnten bis zu 60 Kinder aufgenommen werden, sagte Prilipko.

Die Direktorin, die das Heim seit 13 Jahren leitet, erläutert, dass die gesamte materielle und technische Basis gesichert werden konnte, ebenso sind die Erzieher geblieben.

Allerdings fehlen 110.000 Griwna, die „im ukrainischen Budget aufgegangen sind“.

Dan-news.info: Die Teilnehmer der Kontaktgruppe zur Regelung der Situation im Donbass führten heute eine Skype-Konferenz durch, teilte der offizielle Vertreter der DVR bei der Kontaktgruppe Denis Puschilin mit.

„Im Vorfeld des möglichen Treffens in Astana fand eine Konsultation der Kontaktgruppe über Videoverbindung statt, in deren Verlauf die Erörterung über grundlegende Fragen der Regelung des Konflikts im Donbass fortgeführt wurde“, erklärte Puschilin.

De.sputniknews.com: Die Äußerung des ukrainischen Premiers Arseni Jazenjuk über eine „Invasion der Sowjetunion in Deutschland und der Ukraine“ im Zweiten Weltkrieg bringt ihn laut dem Chef des Auswärtigen Ausschusses der Staatsduma (russisches Parlamentsunterhaus) in Misskredit.

Jazenjuk hatte bei seinem Besuch am Donnerstag in Berlin gesagt: „Wir alle wissen nur zu gut um die Invasion der Sowjetunion in die Ukraine und nach Deutschland.“

Wie Puschkow auf Twitter schrieb, ist „die Äußerung Jazenjuks im Grunde genommen eine direkte Unterstützung für Nazi-Deutschland und die Beleidigung des Andenkens an die Millionen, die für die Befreiung unseres Landes und Europas fielen“.

Novorossia.su: Der Vorsitzende des Komitees für internationale Angelegenheiten Aleksej Puschkow wies darauf hin, dass die Regierung Deutschlands auf die Worte des

Ministerpräsidenten der Ukraine Arsenij Jazenjuk über "den Einfall der UdSSR in Deutschland und in die Ukraine" auf keine Weise reagiert habe. Wie Puschkow auf Twitter schrieb, „hat Jazenjuk Hitlerdeutschland als Opfer“ des sowjetischen Einfalls „dargestellt. In Berlin schweigt man. Dann wäre das Dritte Reich — das Opfer? Und in Berlin ist man damit einverstanden?“

Lug-info.com: Ein Zehntel der humanitären Ladung, die gestern mit dem humanitären Konvoi des russischen Zivilschutzministeriums geliefert wurde, geht in die staatlichen Lebensmittelreserven der LVR, damit operativ auf Probleme reagiert werden kann. Dies berichtete heute der Leiter des Koordinationszentrums für den Wiederaufbau der LVR Alexandr Drobot.

Dan-news.info: Eine der Fragen, die während der Skype-Konferenz der Kontaktgruppe zur friedlichen Regelung der Situation im Donbass erörtert wurde, war der Austausch von Gefangenen, erklärte die Bevollmächtigte für Menschenrecht der DVR Darja Morosowa.

Ria.ru: Die Pressesekretärin des Premierministers der Ukraine Arsenij Jazenjuk Olga Lappo hat in einem Interview mit „BBC Ukraina“ den Gedanken des Satzes des ukrainischen Premiers über „Invasion der UdSSR in Deutschland und in der Ukraine“ erläutert. „Arsenij Jazenjuk hatte die Aufteilung Deutschlands durch die Sowjetunion nach dem 2. Weltkrieg im Blick. Berlin wurde durch eine Mauer geteilt, um den Übergang der Deutschen von Osten nach Westen unmöglich zu machen“, sagte die Pressesekretärin.

Dnr.today: Die Schüler in der DVR können selbst wählen, nach welchen Standards sie die Prüfungen ablegen wollen: nach ukrainischen oder nach russischen, je nachdem, wo sie studieren möchten. Dies erklärte der Bildungs- und Wissenschaftsminister der DVR Igor Kostenok. Allerdings sagte der Minister, dass „bis heute es keinen Dialog über die Fragen mit der ukrainischen Seite gibt“.

Dnr.today: Durch einen Erlass wird in der DVR geregelt, dass Eltern bezüglich der Unterrichtssprache ihrer Kinder eine Erklärung abgeben können. Wenn sich genügend Schüler finden, die in einer anderen Sprache als russisch unterrichtet werden möchten, werden entsprechende Klassen eingerichtet. Dies betrifft sowohl die ukrainische Sprache als auch Sprachen anderer Nationalitäten in der DVR.

De.sputniknews.com: Eine Mission des Internationalen Währungsfonds ist in Kiew eingetroffen und hat technische Konsultationen mit der ukrainischen Regierung aufgenommen, wie Premier Arseni Jazenjuk am Freitag sagte. Die ukrainische Agentur UNIAN hatte am Donnerstag unter Berufung auf inoffizielle Informationen aus der ukrainischen Regierung von der Ankunft der IWF-Mission in der ukrainischen Hauptstadt berichtet. Wie die Präsidentin der Nationalbank der Ukraine, Valeria Gontarewa, Ende Dezember sagte, rechnet Kiew damit, vom IWF drei Kredittranchen auf einmal zu erhalten und zusätzlich eine Finanzhilfe des Fonds in Anspruch zu nehmen. Der IWF war bereits früher der Ukraine entgegengekommen und hatte die dritte und die vierte Kredit-Tranche miteinander verknüpft. Nun handelt es sich um die Gewährung von 2,7

Milliarden US-Dollar an die Ukraine.

Die IWF-Mission soll sich bis Ende Januar in der ukrainischen Hauptstadt aufhalten.

Dnr.today: In der DVR wird alles in der Kriegszeit möglich unternommen, um das wissenschaftliche Potential zu wahren. Darüber informierte der Bildungs- und Wissenschaftsminister Igor Kostenok. „Wir tun alles Mögliche und Unmögliche, um in erster Linie die wissenschaftlichen Institute finanziell zu unterstützen, um weiter unseren Ruf als wissenschaftliches Zentrum zu festigen, wofür wir seit langem bekannt sind. Der größte Teil der Wissenschaftler ist auf dem Territorium der DVR geblieben. Sie müssen unterstützt werden! Ich denke, dass der Volkssowjet deutlich machen sollte, dass eines der Wachstumspotentiale unseres jungen Staates eine hochwertige Grundlagenforschung ist. ...“ erklärte Kostenok.

Rusvesna.su: Der durch den ukrainischen Sicherheitsdienst SBU verhaftete angebliche „australische Volksmilizionär“ entpuppte sich als Anhänger des Maidan. Wie bereits berichtet wurde am 7. Januar 2015 am Checkpoint "Georgievka" in der Region Donezk der 46-jährige gebürtige Australier ukrainischer Herkunft Demian Doroshenko durch ukrainischen Grenzposten inhaftiert

Beim Grenzübertritt wurden unter seinen persönlichen Sachen Munition, zwei Messer, eine kugelsichere Weste, Ausweis und eine Bescheinigung des Journalisten gefunden. Dies war die Grundlage für die Festnahme Doroshenkos.

Der Journalist kam in der DVR, um von den Arbeiten an dem Wrack der malaysischen Boeing MH17 zu berichten und war seit Juli 2014 als Journalist akkreditiert.

Die Berichte Doroshenkos von der Absturzstelle zeigten seine antirussische Einstellung.



http://rusvesna.su/sites/default/files/styles/news_page/public/doroshenko.png?itok=vhXQJSFQ

Abends:

Rusvesna.su: Die Gewinner der Umfrage zur „Person des Jahres“ waren Igor Strelkow, Oleg Zarjow, Aleksej Mosgowoi und der unbekannte Volksmilizionär, der Verteidiger Novorossias. Die Internet-Abstimmung "Person des Jahres in Novorossia" lief auf unserer Webseite vom 31. Dezember bis zum 7. Januar. Die Auswahl der Personen für die Internet-Umfrage (28 Feldkommandeure, Politiker und Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens) führten ebenfalls die Leser von rusvesna durch.

Dan-news.info: Die Versuche Kiews, die Lieferungen von Lebensmittel nach Donezk zu blockieren, wirken sich nicht im Umfang der Lieferung von Lebensmitteln in die städtischen Geschäfte aus, sagte heute der Bürgermeister der Hauptstadt Igor Martynow.

„Die ukrainische Regierung hat noch vor der Schließung einer Zahl von Übergangspunkten auf der Kontaktlinie Versuche unternommen, die Lieferung von Lebensmitteln in die DVR zu blockieren. Nach der Schließung von allen bis auf 7 Übergangspunkten hatte sich die Blockade verstärkt. Zurzeit lassen die Ukrainer Laster weder aus noch in die DVR fahren. Aber bisher hat dies keinen Einfluss auf die Lieferung von Lebensmitteln in örtliche Geschäfte. Wir haben keinen Mangel an Lebensmitteln“, sagte Martynow.

Im Transportministerium der DVR wurde gemeldet, dass der größte Teil der Ladungen aus der Ukraine auf das Territorium der DVR gelangt: „Ja, die Probleme bei den Transporteuren sind größer geworden, weil die Ukraine eine Zahl Übergangspunkte geschlossen hat, aber die Lastwagen mit Lebensmitteln fahren wie vorher in die DVR. Viele Lieferanten wollten sich von solch einem Markt wie dem Donbass nicht abwenden“, heißt es im Transportministerium.

Der Bürgermeister der Hauptstadt sagte, dass zur Lösung von Lebensmittelproblemen der Region die Entscheidung getroffen wurde die örtlichen Landwirte zu unterstützen und Handelsbeziehungen mit Russland aufzubauen.

Itar-tass.com: Das Treffen der Außenminister der Ukraine, Russlands, Deutschlands und Frankreichs „die normannische Vier“ findet am 12. Januar in Berlin statt. Dies teilte das Außenministerium der BRD mit.

Dan-news.info: Die Streitkräfte der Ukraine haben heute mit verschiedenen Geschossen 26 mal Wohnhäuser in Donezk beschossen, sagte der Bürgermeister der Hauptstadt Igor Martynow. Er fügte hinzu, dass dabei zwei Renter im Kiewskij-Bezirk getötet wurden.... Nach den Worten des Bürgermeisters werden alle Daten über Beschädigungen in das Koordinationszentrum für den Wiederaufbau der DVR weitergeleitet. Für jedes beschädigte Haus wird eine Akte über die Durchführung von Reparaturarbeiten angelegt.

„Dabei bestellen wir Baumaterial in Russland. Es wird an uns im Rahmen der humanitären Hilfe geliefert“, sagte Martynow. „Jetzt ist die Hauptaufgabe, die uns bevorsteht, die Heizmöglichkeiten in den von Geschossen beschädigten Häusern wiederherzustellen. Zerstörte Fenster verschließen wir mit Polyäthylen. In einer Woche bekommen wir aus Russland Glas, dann führen wir die Verglasung der Häuser durch“.

Dnr.today: In einer Antwort auf die Erklärung der ukrainischen Seite über „die Lieferung von Waffen im humanitären Konvoi der RF“ bemerkte der Außenminister der DVR Alexandr Kofman, dass solche Informationen schon früher verbreitet wurden, aber bis heute nie irgendwelche Beweise dafür vorgelegt wurden.

Gestern wurden bei der Ankunft es 11. humanitären Konvois aus der RF Journalisten eines der führenden deutschen Fernsehsenders Zeugen des Abladens. ... Alle Journalisten hatten die Möglichkeit sich die Ladung beliebiger Lastwagen anzusehen, um die freundschaftliche Maßnahme der russischen humanitären Hilfe zu zeigen und zu zeigen, dass in den Lastwagen zivile Ladung ist.

Außerdem baten die deutschen Journalisten nach dem Ausladen und vor der Abfahrt zurück zu russischen Grenze darum, ihnen die Lastabteile der abfahrenden Lastwagen zu zeigen, weil die Ukraine Gerüchte austreut, dass in den Lastwagen teure hochtechnologische Ausrüstung vom Territorium des Donbass entfernt wird. Es wurden beliebige Lastwagen geöffnet, auf die Journalisten zeigten, die Fahrzeuge waren leer, dies wurde von allen Journalisten festgestellt.

Es bleibt zu sagen, dass alle Ladungen des Konvois sorgfältig von Vertretern der OSZE durchsucht wurden. Mit anderen Worten, solche Erklärungen der ukrainischen Seite zieht die Tätigkeit der OSZE in Zweifel. Beliebige Manipulation beim Thema der Lieferung von Waffen durch den humanitären Konvoi haben nur ein Ziel, die ohnehin katastrophale Lage der Einwohner des Donbass noch zu verschärfen, erklärt der Pressedienst des Außenministeriums der DVR.

Dnr-news: Eine ganz normale europäische Familie. Der Angehörige des Freiwilligenbataillons „Donbass“ Dmitry Reznichenko mit Familie auf seinem Blog:



http://dnr-news.com/uploads/posts/2015-01/1420816444_b66dzhnicaalkzs.jpg

http://dnr-news.com/uploads/posts/2015-01/1420816444_b66dzhnicaalkzs.jpg



http://dnr-news.com/uploads/posts/2015-01/1420816445_b66dzqcimaa_nbm.jpg

[http://dnr-](http://dnr-news.com/uploads/posts/2015-01/1420816445_b66dzqcimaa_nbm.jpg)



http://dnr-news.com/uploads/posts/2015-01/1420816460_b66dzxliaaeuuee.jpg